Fachzeitschrift für Hilfsmittel 1/2017

EXMA INFO

Autoanpassungen für Selbstfahrer

eSupport

Der Servoantrieb für mehr Komfort und Freiheit

So viel Selbstständigkeit wie möglich -
so viel Unterstützung wie nötig

- Verstärkt die vorhandene Armkraft des Nutzers
- Individuelle Anpassung der Restkraftverstärkung auf den Nutzer
- Geradeauslaufstabilisierung
- Effizienter Antrieb mit Lithium-Lionen-Batterie
- Faltbar auch mit Antrieb
- Antrieb und Elektronik sind in die Antriebsräder eingebaut
- Einfacher Anbau

Wünschen Sie Unterlagen oder die Adresse eines Fachhändlers in Ihrer Nähe?
Kontaktieren Sie uns: Tel. 041 455 61 71

Otto Bock Suisse AG · Luzerner Kantonsspital 10 · 6000 Luzern 16 · suisse@ottobock.com · www.ottobock.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Technischer Fortschritt ist im Nischenmarkt «Autoanpassungen» oft mit zusätzlichem Aufwand verbunden. Die Tätigkeit bei der SAHB fordert uns täglich heraus: Jeder Fall ist anders, die Krankheitsbilder unterscheiden sich genauso voneinander wie die Voraussetzungen bei der Lösungsfindung. Genau das macht unsere Arbeit so spannend.

Moderne Technologien beim Autoumbau erleichtern einerseits Menschen mit körperlichen Einschränkungen den Alltag. Andererseits steigen die Kosten und der Aufwand, weil sich die neuen Autos nur erschwert anpassen lassen. Verbesserte Sicherheit dank Airbags hat zum Beispiel zur Folge, dass der Transfer vom Rollstuhl auf den Fahrersitz neue Lösungen fordert. Dabei müssen wir auch die Sicherheitsauflagen der zuständigen Strassenverkehrsämter miteinbeziehen.

In dieser Ausgabe der Exma INFO erfahren Sie vieles über die verschiedenen Bedürfnisse der Autofahrer mit einer Behinderung. Wir zeigen Ihnen die technischen Möglichkeiten, mit denen die Autohersteller und Autoumbauer heute arbeiten. Sie erhalten wertvolle Inputs dazu, worauf Sie vor dem Anschaffen eines umgebauten Autos achten müssen.

Sie sehen, beim Thema Autofahren mit Handicap sind verschiedene Sichtweisen notwendig. Die Beteiligten müssen sie zu einer sinnvollen und für die Kostenträger wirtschaftlich vertretbaren Lösung komprimieren.

Die SAHB verfolgt die technischen Entwicklungen bei den Autos aus dem Blickwinkel der Menschen, die auf spezielle Anpassungen angewiesen sind. Diese komplexe Aufgabe gepaart mit einer Prise Neugier und der Motivation, gute Lösungen zu finden, erfüllt mich.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Th. Ammann

Thomas Ammann
Key User Fachbereich Autoumbau

Titelseite
KIRCHHOFF Mobility AG
Laubisrütistrasse 74
CH-8712 Stäfa

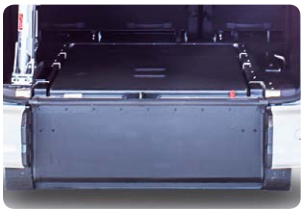
T +41 44 928 30 10
mail@kirchhoff-mobility.ch
www.kirchhoff-mobility.ch

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 20 und 21.

RolliPro™

RolliPro™ ist die clevere Lösung für Rollstuhltransporte mit Ihrem Personenwagen.

Heckausschnitt und Auffahrrampe ermöglichen ein bequemes Ein- und Ausfahren, Kopf- und Rückenlehne sowie die 3-Punkt-Passagiersicherung garantieren höchstmögliche Sicherheitsanforderungen.



FlexiRamp™
Durch zweifaches Einklappen der Rampe wird ein komplett ebener Kofferraum geschaffen. So kann der Frachtraum wie im Original-Personenwagen genutzt werden, falls kein Rollstuhltransport stattfindet.

Für weitere Informationen beraten wir Sie sehr gerne.
044 743 80 40 • waldspurger.ch

FAHRZEUGAUSBAU
WALDSPURGER
BEWÄHRT UND INNOVATIV

WALDSPURGER AG
INDUSTRIESTRASSE 29 | 8962 BERGDIETIKON

LEGEN SIE IHRE FAHRWÜNSCHE IN UNSERE HÄNDE

Fahrausbildung Auto und Motorrad
Wir kennen die wichtigen Ansprechpersonen und verhelfen Ihnen vereinfacht zur Erlangung oder Wiedererlangung des Führerausweises

Fahrtrainings DRIVESWISS HANDICAP
Fahrsicherheitstrainings in 3 Stufen für ein gefestigtes Fahrvertrauen in Ihrem (neuen) umgebauten Fahrzeug

1 x Monat | **Angewöhnung an Ihr Fahrzeug**
Abendfahrtraining in Wohlen AG

03.05.2017 | **Dynamisches und Sicheres Autofahren**
Fahrsicherheitstraining in Cazis GR

Fahrausbildung mit DRIVESWISS HANDICAP
15 Fahrlehrer/-innen in 13 Kantonen:
Finden Sie bei DRIVESWISS HANDICAP eine Fahrlehrerin oder einen Fahrlehrer in Ihrer Region mit dem Rüstzeug für Ihre perfekte persönliche Fahrausbildung oder Begleitung zur Wiedererlangung der Fahrfähigkeit

www.driveswiss-handicap.ch

DRIVE SWISS HANDICAP

DRIVESWISS HANDICAP | Breitistrasse 7 | CH-5610 Wohlen | T + 41 56 200 00 00 | www.driveswiss-handicap.ch

Autoanpassungen für Selbstfahrer

Technisch hat sich der Autobau in den letzten Jahren enorm entwickelt. Welche Möglichkeiten haben Selbstfahrer mit körperlichen Einschränkungen, und wer finanziert einen Autoumbau? Darüber informiert dieser Artikel.

Früher, als die Autos vor allem über mechanische Verbindungen gesteuert wurden, waren auch die Anpassungen für behinderte Autofahrer von solchen mechanischen Hilfsmitteln geprägt. Somit war für den Autoumbauer von blossem Auge erkennbar, wie etwas angesteuert wurde. Und mit Kreativität konnte er viele Anpassungen auch mit einfachen Mitteln durchführen.

Doch die Elektronik im Autobau hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant entwickelt. So etwa ist das CAN-Bus-System anstelle der Kabelbäume getreten. Dieses verbindet die normierten Sensoren und Messfühler digital mit dem Steuerungsgerät. Ein Eingriff in dieses komplexe System fordert die Autoumbauer enorm heraus. Alleine das Kappen eines Parksensorkabels bei einem Heckausschnitt verursacht eine Fehlermeldung auf dem Display.

Über kleine Berührungen steuern

Die Hersteller von behindertengerechten Steuerungssystemen müssen ihre Komponenten mit der Elektronik der Autos verbinden. Ein Beispiel sind die häufig verwendeten Multifunktionsdrehknöpfe. Diese montieren die Hersteller direkt am Lenkrad oder auf einem Handbediengerät (Gas- und Bremshebel, siehe Bild 1).

Mit einem einfachen Daumendruck bedienen die Fahrer die Blinker-, Scheibenwischer-, Lichtfunktionen und Hupe (siehe Bild 2). Die modernste Ausführung der Firma Petri+Lehr kommuniziert über Funksignale direkt mit der Bordelektronik des Fahrzeugs.

Die Integration des Multifunktionsknopfs in das CAN-Bus-System der Autos bedingt jedoch, dass die Auto-

Bild 1: Den Gas- und Bremshebel betätigt der Fahrer durch eine einfache Handbewegung.

Bild 2: Der Multifunktionsdrehknopf reagiert per Daumendruck.

hersteller eine sogenannte «Handycap-CP»-Steuerung für die Kommunikation bereitstellen. Bei ganz neuen Autos kann es sein, dass diese noch fehlt.

Assistenzhilfen für alle Fälle

Die Autohersteller übertrumpfen sich immer wieder mit Innovationen. Moderne Autos verfügen über viele Assistenzhilfen für das einfache und sichere Fahren. Es gibt heute Abstandsradare, die im Kolonnenverkehr ein automatisches Abbremsen und Beschleunigen auslösen. Geschwindigkeitsassistenten erkennen Temposchilder im Vorbeifahren und zeigen die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Tachometer an. Einparkhilfen parkieren das Fahrzeug in kleinste Lücken. Diese Assistenzhilfen sind insbesondere bei Umbauten auf Handbetrieb vorteilhaft.

Der Automobilhersteller Tesla baut serienmässig eine Selbstfahrassistenzhilfe ein, so dass das Auto ohne weiteres Zutun des Fahrers fährt. Diese müssen jedoch aufmerksam sein und die Hände am Lenkrad lassen, um jederzeit die Kontrolle zu übernehmen.

Mehr Fahrkomfort und Sicherheit

Regensensoren geben den Befehl an die Scheibenwischer und stellen diese automatisch an. Einparkhilfen, Abstandsensoren und Rückfahrkameras erhöhen die Sicherheit und helfen insbesondere bei Einschränkungen im Hals- und Kopfbereich. Die Hände, die die Fahrer zum Steuern und Gas geben benötigen, bleiben so immer in der richtigen Position. Auch ohne solche Hilfen müssen Park- und Rückwärtsfahrmanöver möglich sein. Die Fahrer müssen dann mit Hilfe der Rückspiegel fahren. Durch die toten Winkel besteht immer das Risiko, etwas zu übersehen.

All diese Hilfen unterstützen die Fahrer, steigern den Fahrkomfort, erhöhen die Fahrsicherheit oder verbessern die Ökonomie. Sie entbinden die Fahrer jedoch nie von ihrer Verantwortung. Deshalb sind die meisten Fahrerassistenzsysteme so konzipiert, dass die Fahrer sie jederzeit übersteuern und die Kontrolle über das Auto übernehmen können. Auch Fahrzeuglenker mit körperlichen Einschränkungen müssen jederzeit bereit sein, das Auto selber zu lenken, zu bremsen und zu kontrollieren.

Selbstfahrende Taxis und moderne Autos

Der Taxidienst Uber betreibt die ersten fahrerlosen Autos (siehe Bild 3). Dieser Versuch läuft seit September 2016 in der amerikanischen Stadt Pittsburgh. Noch hat es zwei Techniker an Bord, die die Fahrt überwachen, doch bald sollen die Passagiere alleine im Auto sitzen. Diese neue Technik ermöglicht in Zukunft auch Menschen mit einer Sehbehinderung oder Hirnverletzung selbstständiges Autofahren.

Moderne Autos verfügen über weitere, sehr praktische Optionen. Es gibt heu-

Bild 3: Ein selbstfahrendes Taxi von Uber.

te elektrisch verstellbare Sitze bereits ab Werk. So kann man beispielsweise für den Transfer eines Rollstuhls den Sitz auf dessen Höhe senken oder anheben und über die programmierbare Einstellung in die richtige Fahrposition bringen. Ferner sind anpassbare Autositze bei einigen, eher gehobenen Automarken optional erhältlich. Sie erhöhen die Körperstabilität und verhindern das Ermüden durch eine falsche Sitzposition. Elektrische Schiebe- und Hecktüren sind teilweise auch als Option erhältlich. Diese kosten ab Werk viel weniger als bei einer Nachrüstung und sind auch optisch ansprechender.

Die Wahl des Autos

Doch im Alltag braucht es mehr als angepasste Steuerungsfunktionen. Rollstuhlfahrer sollen ihre Stühle selbstständig ein- und ausladen können. Dies geschieht je nach körperlichen Fähigkeiten per Hand, mit einem einfachen Seilzuglift oder vollautomatischen Verladehilfen (siehe Bild 4a und b sowie Bild 5a und b).

Wie viel Anpassung ist möglich und nötig?

Die Grundlage für das Umbauen von Fahrzeugen ist die technische Verfügung des Strassenverkehrsamtes; sie schreibt die technischen Anpassungen für das sichere Autofahren vor. Nicht vorgeschrieben ist in der Regel, wie eine behinderte Person in das Auto einsteigt und allfällige Hilfsmittel verlädt. Denn dies ist für die Fahrtauglichkeit unerheblich.

Die Art der Behinderung, der Einsatz und die Anzahl Mitfahrende sind für die Wahl des Autos massgebend. Eine grosse Auswahl hat etwa eine gehfähige Person mit einer Behinderung am rechten Bein. Sie benötigt lediglich ein versetztes Gaspedal auf der linken Seite und ein Fahrzeug mit automatischem Getriebe.

Anders im Fall einer Person mit einer hohen Tetraplegie, die nicht selbstständig ins Fahrzeug transferieren kann. Damit die Autonomie gewährleistet ist,

Bild 4a und b: Mit dem einfachen Seilzuglift ist der Rollstuhl rasch im Auto versorgt.

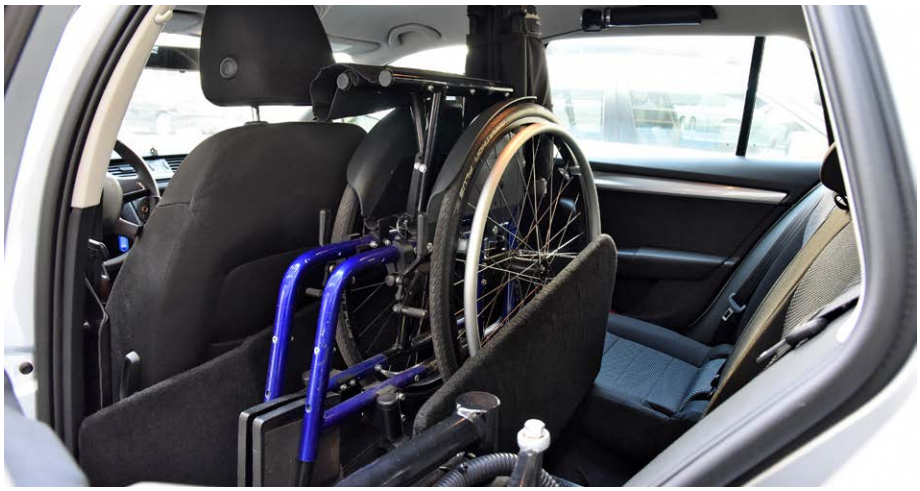


Bild 5a und b: Mit der Verladehilfe lässt sich der Rollstuhl im Heck oder seitlich verstauen.

muss sie mit einem Elektrorollstuhl bis hinter das Lenkrad fahren und mit ihren geringen Restkräften das Auto steuern können. Dies bedingt, dass sich die Seiten- oder Hecktüren automatisch öffnen und der Einstieg mit einem Seiten- oder Hecklift (siehe Bild 6 und 7) erfolgt.

Danach fährt der Tetraplegiker mit dem Elektrorollstuhl hinter das Lenkrad, wo der Rollstuhl mechanisch-elektrisch verriegelt wird. Das Verriegeln des Rollstuhls dient vor allem der Sicherheit des Fahrers. Es verhindert, dass der Rollstuhl während der Fahrt verrutscht oder in einer scharfen Kurve umkippt. Mit einem elektronischen Lenksystem (Joystick oder Minilenkrad, siehe Bild 8 und 9) steuert, lenkt und bremst der Fahrer. Um einen Umbau eines Fahrzeugs mit einem Heck- oder Seitenlift zu realisieren, braucht es ein grosses und hohes Auto, wie zum Beispiel einen VW T6. Die Innenhöhe des Autos ist wichtig, da die Person im Rollstuhl auf der Liftplattform den Kopf an der Dachkante stossen könnte.

Es gibt vieles zu beachten

Nebst den beiden oben beschriebenen Beispielen gibt es sehr viele Krankheitsbilder mit vielen Umbauvarianten. Jeder Fall wird individuell abgeklärt, wobei auch der Krankheitsverlauf in die Autowahl miteinbezogen wird. Bei einem progredienten Krankheitsverlauf wie etwa Multiple Sklerose oder Muskeldystrophie ist eine Verladehilfe für den Rollstuhl im Kofferraum nicht immer sinnvoll.

Bild 6: Mit Hilfe des Seitenlifts kann die Fahrerin unkompliziert ins Fahrzeug gelangen.

Bild 7: Hier gelangt der Fahrer durch das Heck zum Lenkrad.

Bild 8: Minilenkrad für Tetraplegiker – der Fahrer legt die Hand zwischen die Stäbe und fixiert sie so.

Verschlechtert sich das Krankheitsbild und die Person kann nicht mehr gehen, muss sie den Rollstuhl vom Fahrersitz aus mit einer Verladehilfe hinter dem Sitz verstauen können. Bei Kleinwagen ist dies nicht möglich und die betroffene Person muss das Fahrzeug wechseln. Doch Obacht: Wer sein Fahrzeug vor Ablauf der gegebenen Frist wechselt, muss mit finanziellen Folgen rechnen.

Wenn sich die Form des Autos verändert

Es ist üblich, dass die Automodelle innert weniger Jahre ein Facelifting erhalten. Der Grundaufbau bleibt erhalten, jedoch werden neue Sicherheitselemente wie Knie-Airbag, Seitenaufprallschutz oder Assistenzhilfen wie ein Tempomat eingebaut. Auch die Form kann sich ändern. Um den Benzinverbrauch zu senken, werden die Karosserien aerodynamischer. Dies bedeutet, dass die Autohecks immer tiefer gesetzt werden oder das Dach an der Seite eine rundere Form erhält. Die Bedingungen für den Fahrer ändern sich so bei einem Wechsel auf ein neues Automodell. Zum Beispiel wurden beim VW Golf die Türen und Türschwellen für einen besseren Seitenaufprallschutz immer breiter, somit vergrössert sich beim Transfer des Rollstuhls die Distanz zum Autositz. Das macht einen Transfer unter Umständen unmöglich.

Mit einem zusätzlichen, fest montierten Rutschbrett lässt sich dieses Problem lösen (siehe Bild 10a, b und c). Ändert die Autoform, passt der Rollstuhl vielleicht nicht mehr durch die Öffnung der Heckklappe, oder der Fahrer stösst beim Transfer den Kopf an. Deshalb gilt: Selbst bei einem Fahrzeugwechsel innerhalb derselben Modellreihe muss man genau abklären, ob dies ohne grössere Probleme möglich ist.

Autofahren lernen

Den Fahrausweis bewilligt das Strassenverkehrsamt, demzufolge ist dieses auch beim Anpassen der Autos für Aktivfahrer federführend. Um ihre Fahrtauglichkeit zu prüfen, müssen sich Interessierte medizinisch abklären lassen. Das Strassenverkehrsamt schreibt mittels der technischen Verfügung die benötigten Fahrhilfen vor. Anhand dieser Verfügung passt eine spezialisierte Werkstatt das Auto an. Das Strassenverkehrsamt kontrolliert und prüft mit einer Kontrollfahrt die Tauglichkeit dieser Anpassungen.

Ein Fahrzeug zu lenken, heisst üben und nochmals üben. Dies gilt für alle Neulenker, ob mit oder ohne Einschränkungen. Aber auch das Umstellen auf ein Fahrsystem, das auf die Behinderung angepasst ist, erfordert oft Fahrstunden. Dazu brauchen die

Bild 9: Ein Auto lässt sich selbst über einen Joystick sicher steuern.

Lernenden einen entsprechenden Fahrlehrer und ein umgebautes Auto. Dieses muss über die erforderlichen Steuerungsvorrichtungen verfügen. Gerade für Neulenker ist ein Schulungsauto ideal. Insbesondere bei einem stark progredienten Krankheitsverlauf ist es möglich, dass der Lernfahrausweis erteilt, aber der definitive Fahrausweis aus medizinischen Gründen vom Strassenverkehrsamt verweigert wird. Erfolgt die Schulung im eigenen umgebauten Auto, ist dies umso besser. Fahrlehrer ohne geeignete Fahrzeuge können solche mieten; sei dies bei der CP-Stiftung, den Autoumbauern oder auch bei Driveswiss Handicap (siehe Seite 23), einer Organisation, die auch Fahrlehrer ausbildet.

Wie finanzieren

Autoanpassungen für Versicherte im IV-Alter finanziert in der Regel die IV-Stelle. Die Bedingungen für die Abgabe von Hilfsmitteln regelt die Invalidenversicherung (IV). Änderungskosten an Neuwagen übernimmt die IV höchstens alle zehn Jahre oder alle 200 000 Kilometer, an Occasionsfahrzeugen höchstens alle sechs Jahre. Bei vorzeitigem Fahrzeugwechsel erfolgt ein Abzug pro rata. Änderungskosten, die infolge Auswahl einer ungeeigneten Fahrzeugvariante entstehen, übernimmt die IV nicht und auf Rückbaukosten besteht kein Anspruch. Autoanpassungen von über 25 000 Franken gelten in der Regel nicht mehr als einfach und zweckmässig. Bei finanziellen Schwierigkeiten steht die Pro Infirmis Betroffenen zur Seite. Die Organisation verfügt auch über weitere Adressen für finanzielle Hilfen. Oft erhalten Mitglieder von Behindertenorganisationen einen Flottenrabatt.

Die AHV bezahlt keine Autoanpassungen. Es besteht jedoch eine Besitzstandgarantie auf Anpassungen, die die IV Autofahrern im IV-Alter bereits einmal bezahlt hat.

Gut beraten bei der SAHB

Die Autotechnik entwickelt sich rasant und eröffnet immer wieder neue Möglichkeiten, auch für Menschen mit Einschränkungen. Eine frühzeitige, individuelle Abklärung vor dem Autokauf ist deshalb dringend zu empfehlen. Die SAHB berät gerne und gibt bei Bedarf Adressen von geeigneten, spezialisierten Autowerkstätten ab.

Bild 10a, b und c: Ein fest montiertes Rutschbrett – ausgeklappt und hochgeklappt. Nach dem Benutzen verstaut der Fahrer das Rutschbrett seitlich neben dem Sitz.

LEVO Summit EL

LEVO

Natürliches Schweizer Design
Innovatives Stehsystem
Der erste wahre Aktivstehrollstuhl

LEVO AG
Switzerland

Anglikerstrasse 20
CH-5610 Wohlen

Tel. +41 (0)56 618 44 11
Fax +41 (0)56 618 44 10

office@levo.ch
www.levo.ch

LEVO
A Dane Technologies Company

Professionelle Hilfsmittelberatung bei uns, in der Klinik oder bei Ihnen zu Hause.

Leichtrollstühle
Senioren-Rollstühle
Rollstuhl-Schiebehilfen
Rollstuhl-Handbike
Elektrorollstühle
Gehhilfen/Rollatoren
Bewegungstrainer
Elektroscooter
Dusch- und Badehilfen
Pflegebett

REHA HILFEN AG
Hilfsmittel für Gehbehinderte

Zofingen · Tel 062 751 43 33
Baden-Dättwil · Tel 056 493 04 70
www.reha-hilfen.ch

Bleiben Sie mit uns mobil!

Die HERAG AG, ein Schweizer Familienunternehmen, verhilft ihren Kunden seit über 30 Jahren zu mehr Unabhängigkeit, Sicherheit und Komfort. Mit perfektem Service.

HERAG AG
Treppenlifte
Tramstrasse 46
8707 Uetikon am See
T 044 920 05 04
F 044 920 05 02
www.herag.ch

4303 Kaiseraugst
T 061 933 05 04
6130 Willisau
T 041 970 02 35
1510 Moudon
T 021 905 48 00
6963 Pregassona
T 091 972 36 28

hier abtrennen

Senden Sie mir Ihre Gratisinformationen

Name
Vorname
Strasse
PLZ/Ort
Telefon

Coupon ausfüllen und einsenden an:
HERAG AG, Tramstrasse 46, 8707 Uetikon am See.

HERAG
Seit 1983 Ihr Schweizer Treppenliftspezialist

«Ich habe Diesel im Blut»

Trotz seiner Erkrankung, die seine Gehfähigkeit fortschreitend beeinträchtigt, hat Walter Marti seinen Traum als Lastwagenchauffeur gelebt. Als dies nicht mehr ging, liess er sich umschulen. Das Autofahren ist ihm aber geblieben: dank seinem angepassten VW T6.

Charcot-Marie-Tooth-Syndrom
Das CMT-Syndrom gehört zu den häufigsten vererbten Erkrankungen des peripheren Nervensystems. Die Krankheit kommt etwa gleich häufig vor wie das Down-Syndrom, die Mukoviszidose und der frühkindliche Autismus.

Es gibt verschiedene Typen des CMT-Syndroms, doch die Krankheit verläuft in jedem Fall progredient. Eine Therapie gibt es nicht. Typische Symptome sind eine eingeschränkte Gehfähigkeit, eine Fussdeformität und ein schnelleres Ermüden der Muskeln. Aufgrund intensiver Untersuchungen ist es heute möglich, die Diagnose für einige Formen mittels Blutuntersuchung festzustellen.

Es war während einer Turnstunde in der 8. Klasse: Dem Lehrer ist aufgefallen, dass der junge Walter Marti seine Füsse nachzieht. Er empfahl ihm und seiner Mutter, dies medizinisch abklären zu lassen. Ein Facharzt diagnostizierte aufgrund der bereits bekannten Symptome das Charcot-Marie-Tooth-Syndrom (CMT-Syndrom).

Damals wie auch heute gibt es keine Therapie gegen die Erkrankung. Walter Marti wusste nicht, wie sich das CMT-Syndrom entwickelt. Daher lebte er normal weiter und wurde Lastwagenchauffeur. Zuerst fuhr er einige Zeit auf Schweizer Strassen, später mehrere Jahre in die skandinavischen Länder. «Dort entdeckte ich das eine oder andere schöne Fleckchen Erde», erzählt er. Doch die langen Reisen wurden anstrengender, für das Abladen der schweren Paletten fehlte ihm mehr und mehr die körperliche Kraft.

Komplett neu anfangen

Die Symptome und seine Gehfähigkeit verschlechterten sich zusehends. «Nach einer Untersuchung im Inselspital Bern haben mir die Ärzte empfohlen, mich bei der Invalidenversicherung anzumelden», so Walter Marti und sagt weiter: «Der Abschied von der Strasse ist mir schwer gefallen.»

Walter Marti hat sein Schicksal in die Hand genommen und berufsbegleitend die Handelsschule erfolgreich abgeschlossen. Heute arbeitet er 40 Prozent als Sachbearbeiter. Obwohl die Krankheit fortgeschritten ist, kann er noch kurze Strecken zu Fuss gehen. Doch um

Mithilfe von drei Hebeln verschiebt Walter Marti den Fahrersitz in die richtige Position vor das Lenkrad.

Mittels Fernbedienung öffnet er die Hecktüre und betätigt den Hecklift. Das Docking-System am Boden sichert den Rollstuhl während der Fahrt.

an den weit entfernten Arbeitsort zu gelangen, ist er auf ein Auto angewiesen.

Einfaches Verladen

Die lange Fahrt macht dem 47-Jährigen nichts aus. Im Gegenteil. «Ich habe Diesel im Blut», sagt er lachend. Sein VW T6 wurde auf seine Bedürfnisse angepasst.

Walter Marti fährt über die an der Hecktür montierte Liftplattform mit dem Elektrorollstuhl in das Innere des Autos. Das alles steuert er mit einer Fernbedienung. Im Wagen fixiert und sichert er den Elektrorollstuhl mit einem speziellen Befestigungssystem. Danach transferiert er auf den elektrisch verstellbaren Sechswegsitz (dies ist ein sechsfach elektromechanisch verstellbares Sitzfundament, auf das der Autositz montiert wird), mit dem er zum Lenkrad fährt. Nun kann die Reise losgehen.

Das Auto mittels Handbetrieb steuern

Mit der rechten Hand betätigt er den Gas- und Bremshebel sowie mit dem Finger die Sekundärfunktionen wie Blinker, Hupe und Scheibenwischer. Das Auto steuert er mit der linken Hand über einen Lenkraddrehknopf. Mobil zu sein, gibt Walter Marti ein grosses Stück Freiheit zurück. «Ich freue mich, mit Freunden Ausflüge oder Ferien zu machen», erzählt Walter Marti strahlend.

Zur Person

Walter Marti ist 1969 geboren und lebt alleine in einer gemütlichen 2½-Zimmer-Wohnung. In seiner Jugend haben die Ärzte bei ihm das Charcot-Marie-Tooth-Syndrom, kurz CMT-Syndrom, diagnostiziert. Trotzdem absolvierte er eine Lehre zum Lastwagenchauffeur und übte den Beruf mehr als fünfzehn Jahre aus. Infolge der fortschreitenden körperlichen Einschränkungen liess er sich umschulen und besuchte eine Handelsschule. Heute arbeitet Walter Marti Teilzeit als Sachbearbeiter im Innendienst.

Ins Innere des Fahrzeugs gelangt Walter Marti über die herunterklappbare Rampe.

hilfsmittel-shop.ch

Gloor® Rehab. & Co AG

aviver
REHA- UND TRANSPORTTECHNIK

7'500 Hilfsmittel online. **Elektrorollstühle.** **Zusatzantriebe.**

Gemeinsam geht‘s besser

Gloor Rehab. & Co. AG - **Hilfsmittel-Shop.ch - aviver ag**

Mattenweg 5, 4458 Eptingen, Tel. 062 299 00 50, Fax 062 299 00 53
mail@gloorrehab.ch - mail@hilfsmittel-shop.ch - welcome@aviver.ch
www.gloorrehab.ch - www.hilfsmittel-shop.ch - www.aviver.ch

Sicher im Alltag zuhause

Menschen mit eingeschränkter Balance oder Kraft benötigen einen stabilen Halt, um sich selbstständig hochzuheben, sich abzustützen oder zu transferieren. Die Haltestange Gripo der Promefa AG bietet genau diese Sicherheit in den eigenen vier Wänden.

Weitere Informationen und Beratung
PROMEFA AG
Steinackerstrasse 7
CH-8180 Bülach

T +41 44 872 97 79
promefa@promefa.ch
www.promefa.ch

Die Haltestange Gripo kann im Wohnbereich da angebracht werden, wo die Unsicherheiten und somit die Sturzgefahr am höchsten sind. Durch diese einfache und zweckmässige Lösung kann vermieden werden, dass Menschen mit einer Mobilitätseinschränkung ihre Unabhängigkeit aufgeben müssen.

Unterstützung, da wo sie gebraucht wird

Sicherheitsvorkehrungen beginnen oft im Schlafzimmer. Ein sicheres Aufstehen am Bettrand, dazu fixe Haltepunkte auf dem Weg ins Bad reduzieren die Sturzgefahr erheblich. Ein Transfer auf die Toilette kann bei engen Platzverhältnissen schwierig sein. Der Ein- und Ausstieg in die Badewanne oder Dusche birgt wegen der Nässe das Risiko des Ausrutschens. Hier sind praktische Lösungen gefragt, damit die Menschen diese täglichen Verrichtungen sicher ausführen können. Der Gripo ist eine stabile und flexible Stütze, die beim Aufstehen und bei Transfers zuhause überall dort Sicherheit gibt, wo diese unverzichtbar ist. Er nutzt und unterstützt die vorhandenen Ressourcen der Benutzer.

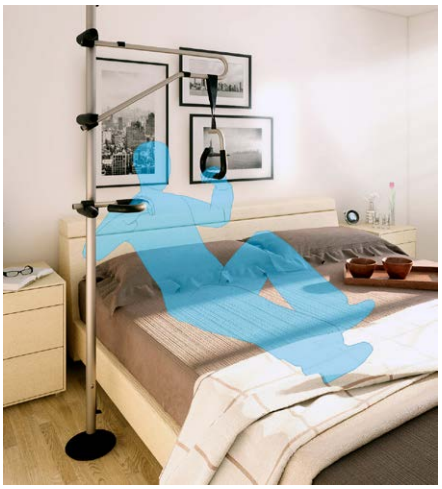
Gripo, eine sichere Stütze im Alltag

Die Haltestange fügt sich gut in alle Haus- und Wohnbereiche ein. Sie ist sehr einfach zu montieren und bei Bedarf zu versetzen. Dazu sind weder Werkzeuge noch Schrauben nötig. Einzige Voraussetzung für die Montage ist eine stabile Decke. Gripo kann problemlos nur als Haltestange eingesetzt oder aber, je nach Bedürfnissen, auch mit zahlreichem im Winkel und in der Position flexibel einstellbarem Zubehör ergänzt und kombiniert werden.

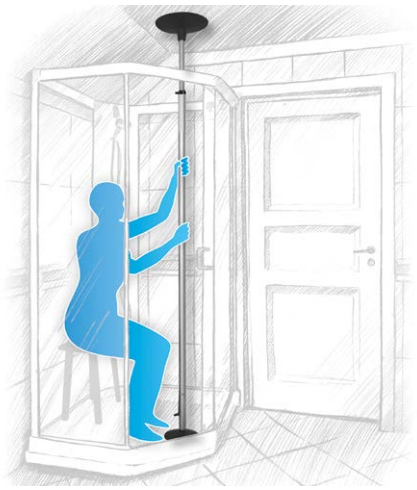
Einfach ausprobieren

Die Promefa AG in Bülach importiert hochwertige Markenprodukte. Diese beschafft das Unternehmen weltweit und vertreibt sie flächendeckend in der ganzen Schweiz über den dafür spezialisierten Fachhandel. Wer sich für einen Gripo interessiert, erhält bei der Promefa AG Adressen von Fachhändlern in der Nähe. Diese führen die Haltestange gerne bei den Kunden zuhause unverbindlich vor.

Die Gripo-Haltestange bietet Sicherheit und unterstützt zum Beispiel im Schlafzimmer oder …



… im Badezimmer.



IWAZ REHAte.ch

Ihr Partner für Behindertenhilfsmittel und Hilfen im Alter

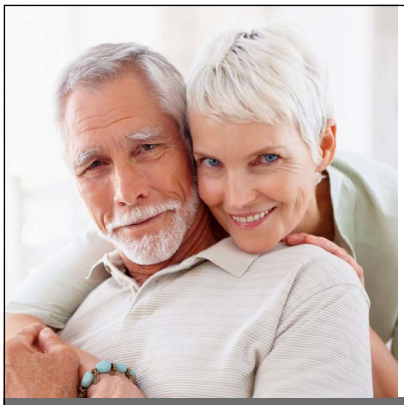
200 m² Showroom

Service • Verkauf • Beratung

Gehhilfen • Elektromobile • Rollstühle • Patientenheber

Pflegebetten • Alltagshilfen

Wetzikon · 044 933 23 90 · iwazrehate.ch



HÖGG LIFTSYSTEME

HÖGG Liftsysteme AG
CH-9620 Lichtensteig
Telefon 071 987 66 80

Treppenlifte

Rollstuhllifte

Sitzlifte

Aufzüge

www.hoegglift.ch

BACO Treppenlifte

www.baco-treppenlifte.ch

info@baco-ag.ch

Sitzlifte

Rollstuhllifte

Senkrechtaufzüge

BACO AG
Glättemühleweg 22, CH-3613 Steffisburg
Tel. 033 439 41 41, Fax 033 439 41 42

Neue Ausstellung für Kinderhilfsmittel

Die Max Jung AG in Thun hat umgebaut und ihre Ausstellungsfläche vergrössert. Neu hat das Unternehmen eine Ausstellung für Kinderhilfsmittel realisiert. Zudem können Interessierte Standardprodukte im Onlineshop erwerben.

Weitere Informationen und Beratung
Max Jung AG
Hilfsmittelzentrum Thun
Eisenbahnstrasse 62
CH-3645 Gwatt

T +41 33 336 80 78
info@maxjung.ch
www.maxjung.ch

«Unser Angebot an verschiedenen Hilfsmitteln ist stetig gewachsen, und wir haben mehr Platz gebraucht», erklärt Roland von Niederhäusern, Geschäftsführer der Max Jung AG. Das Unternehmen hat die Ausstellungsfläche des Hilfsmittelzentrums in Thun verdoppelt und auf 280 Quadratmeter vergrössert. Auf einem Teil der neugewonnenen Fläche präsentiert die Max Jung AG neu auch Kinderhilfsmittel.

Vor Ort ausprobieren oder online shoppen

In der Ausstellung können die Besucher zahlreiche Produkte anschauen und ausprobieren. Max Jung hat auch das vorhandene Sitzcenter vergrössert. Es bietet eine einzigartige Auswahl an verschiedenen Sitzkissen, Rückensystemen und anderen Positionierungs-Hilfsmitteln. Die Kunden können vom Standard-Schaumstoff über Tempur zum Wabensystem bis hin zum Luftkissen alles testen. Die Druckmessung zeigt mögliche Druckstellen an, so dass man diesen vorbeugen kann.

Sämtliche Produkte sind im Katalog oder auf der Webseite ersichtlich. Dank dem neuen Onlineshop haben die Kunden nun auch die Gelegenheit, Standardprodukte praktisch per Mausklick zu bestellen.

Ein Unternehmen mit Geschichte

Das Thuner Unternehmen Max Jung AG bietet seit fast 40 Jahren individuelle Rollstuhlversorgungen an. Im Jahr 2012 hat Roland von Niederhäusern die Geschäftsführung übernommen. Seit 2016 ist das Unternehmen zudem Vertriebspartner für Guldmann Deckenliftsysteme in der Region Bern. Die Kunden erhalten somit vielfältige Hilfsmittel aus einer Hand: vom Rollator bis zum hochkomplexen Elektrorollstuhl, vom Inkontinenzprodukt bis zum Pflegebett. Dies vom Kind bis zum Rentner.

Das Unternehmen hat gleichzeitig mit dem Umbau eine Ausstellung für Kinderhilfsmittel realisiert.

Das Angebot auf einen Blick
Max Jung hat das Hilfsmittelsortiment vergrössert und unterteilt es in die folgenden vier Kategorien:

Premium Care
Angepasste Rollstühle, Sport und Freizeitprodukte, Katheter und Liftsysteme

Basic Care
AHV-Versorgungen, preiswerte Hilfsmittel direkt im Onlineshop bestellen

Kids Care
Hilfsmittel und Therapiegeräte für Kinder und Jugendliche

Clinic Care
Hilfsmittel für Wohnheime und Institutionen zu attraktiven Preisen

Glücklich zu Hause wohnen bleiben!

www.strack-liftsysteme.ch

Treppensitzlift

strack Liftsysteme

- ✓ kostenlose Beratung
- ✓ unverbindliches Angebot
- ✓ Montage und Service
- ✓ werkszertifizierte Techniker
- ✓ 24 h Notfall-Service

Strack AG
Ebnatstrasse 125 052 630 31 60
8200 Schaffhausen info@strack.ch

Plattformlift • Senkrechtaufzug • Vertikallift

diga care

PFLEGEBETTEN
Perfecta

Beste Preis-Leistung der Schweiz

Infoservice: 055 450 54 19

I d'diga muesch higa!

www.diga.ch/care

PromediTec

1033 Cheseaux-sur-Lausanne

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen

E-MOVE

Der leistungsfägige, zuverlässige und einfach zu bediende Hilfsantrieb für Handrollstühle.

An die meisten Falt- und Starrrahmen-Rollstühle anbaubar.

Besondere Eigenschaften :

- Einfach programmierbar, sogar für Einhandantrieb. Der einzige Antrieb welcher auch von Hemiplegiker benzutzt werden kann.
- Erhältliche Radgrössen : 20, 22, 24, 25 und 26".

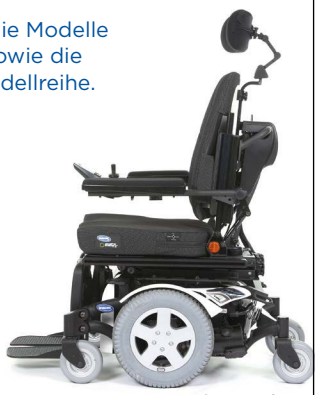
Auskünfte bei : www.promeditec.ch / info@promeditec.ch / Tel 021 731 54 72

Invacare® **LiNX**®

INTELLIGENTE SYSTEMSTEUERUNG FÜR ELEKTROROLLSTÜHLE

› revolutionäres Fahrerlebnis
› schnell und individuell anpassbar
› sehr leicht zu bedienen

LiNX® ist verfügbar für die Modelle ***Invacare*® *Bora*®, *Kite*®,** sowie die ***TDX SP2*** und ***Storm*⁴** Modellreihe.



Invacare® *TDX SP2*

Erfahren Sie mehr:
www.einfach-clever-linx.de

LiNX | INVACARE Yes, you can.

Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24

Einkaufszentrum Herti
6300 Zug
Tel. 041 712 14 14

auforum
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

www.auforum.ch

Treppenlifte

Die grösste Auswahl

kostengünstig, sofort lieferbar

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause
Offizieller Partner des Spitex-Verbandes der Schweiz

rigert
EBNET DEN WEG

Rigert AG · Treppenlifte
Fännring 2 · 6403 Küssnacht am Rigi · T 041 854 20 10 · www.rigert.ch

Mobil mit einem Griff

Mit den richtigen Hilfsmitteln und einem angepassten Fahrzeug können auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen selbstständig Auto fahren. Die Kirchhoff Mobility AG entwickelt solche Hilfsmittel. Zum Beispiel die Handbedienung Easy Speed und die Fernbedienung Multikommander Mini II.

Weitere Informationen und Beratung
KIRCHHOFF Mobility AG
Laubisrütistrasse 74
CH-8712 Stäfa

T +41 44 928 30 10
mail@kirchhoff-mobility.ch
www.kirchhoff-mobility.ch

Im Fahrzeug Platz nehmen, es sich bequem machen, einen Handgriff tätigen und losfahren: Kirchhoff Mobility hat die Handbedienung Easy Speed entwickelt. Diese verlegt die Betätigung des Gas- und Bremspedals komplett auf die manuelle Bedienung – der Fahrer fährt das Fahrzeug selbstständig mit den Händen.

Die Vorwärtsbewegung der Handbedienung bremst das Fahrzeug ab; zieht man den Griff an der Handbedienung leicht nach unten, beschleunigt das Fahrzeug. Auf diese Weise ist die Hebelwirkung optimal verteilt, erfordert wenig Kraft zum Betätigen der Funktionen und lässt sich einfach bedienen.

Sicherheit fährt mit

Die gewählte Richtung der Gas- und Bremsfunktionen verhindert ein zufälliges Gasgeben bei einem möglichen Aufprall. Im Falle einer unkontrollierten Bewegung nach vorne bremst die Handbedienung das Fahrzeug automatisch ab.

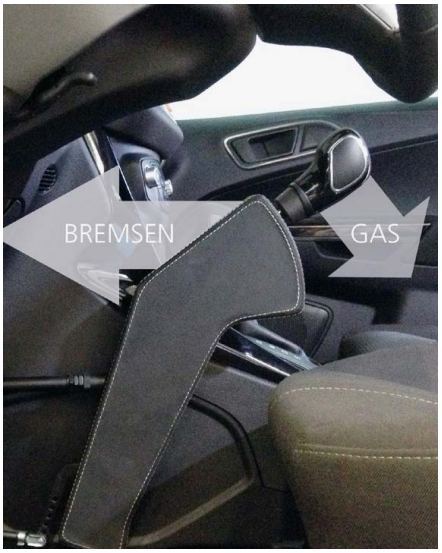
Ein zusätzlich montiertes klappbares Gaspedal oder eine Pedalabdeckung gewährleistet die Fahrsicherheit. Eingeklappt oder abgedeckt werden die Risiken des zufälligen Betätigens des Gaspedals verhindert. Klappt man das Pedal auf oder entfernt die Abdeckung, kann das Auto auf herkömmliche Weise gefahren werden.

Die im Fussraum montierte Handbedienung lässt dank schlankem Design dem Fahrer viel Beinfreiheit und ermöglicht eine grössere Längsverstellung des Fahrersitzes. Der Hebel hat eine Arretierfunktion, die das Wegrollen im Stillstand verhindert. Diese wird mittels kurzem nach vorne Drücken des Hebels wieder gelöst.

Multikommander Mini II und Lenkok unterstützen zusätzlich

Das Strassenverkehrsamt schreibt zu jeder montierten Handbedienung einen Knauf am Lenkrad sowie das Bedienen des Blinkers ohne Loslassen des Lenkrads vor. Dies gilt als Minimalauflage für Selbstfahrer mit ein-

Beim Easy Speed ist die Hebelwirkung optimal verteilt, das Handling erfordert wenig Kraft.



Easy Speed und Multikommander Mini II mit Arretierknopf.

geschränkter Mobilität. Zusammen mit dem Easy Speed ermöglicht die Fernbedienung Multikommander Mini II das Steuern der primären elektrischen Funktionen des Fahrzeugs über Funk vom Handbediengerät aus. Mit leichtem Fingerdruck auf die beleuchteten Tasten betätigen die Fahrer Funktionen wie Blinker, Licht, Hupe, Scheibenwischer oder Scheibenreiniger. Wie bei herkömmlichen Fahrzeugen stellt sich der Blinker automatisch zurück.

Eine Alternative zum Multikommander Mini II bietet der Lenkradkombinationsknauf Lenkok. Er kombiniert die Funktionen eines Drehknopfes mit denjenigen einer Fernbedienung. Die Fahrer können so Blinker, Licht, Hupe und Scheibenwischer per Knopfdruck bedienen, ohne das Lenkrad loszulassen.

Beide Steuerungen haben keinen Einfluss auf die Standardbedienelemente. Somit können auch Personen, die nicht auf dieses Hilfsmittel angewiesen sind, ein umgebautes Fahrzeug problemlos lenken.

20 Jahre Erfahrung

Seit über 20 Jahren baut die Kirchhoff Mobility AG, vormals Fritz Haueter AG, Motorfahrzeuge aller Art für mobilitätseingeschränkte Personen um. Dies in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Mit elf Betrieben umfasst die Gruppe ein breites Netz von Ansprechpartnern. Die Filialen in Stäfa und in Romanel-sur-Morges bilden in der Schweiz zwei zentral gelegene Stützpunkte. Das Team berät die Kunden umfassend über Fahrzeugumbauten und verschiedene Mobilitätslösungen. Zudem stehen die Experten im Bereich Instandhaltung und Wartung zur Seite.

Easy Speed auf einen Blick

- Standardverkleidung der Handbedienung Easy Speed: schwarz
- Gegen Aufpreis auch in Lederoptik mit Ziernähten erhältlich
- Arretierknopf links oder rechts wählbar
- Sicherheit, Eleganz der Einfachheit und Dynamik vereint im schlanken Korpus des Easy Speed
- Mehr Beinfreiheit dank schmalem Design
- Kein Loslassen des Lenkrads und intuitives Bedienen der elektrischen Funktionen dank Multikommander Mini II oder Lenkok
- Automatische Blinkerrückstellung
- Standardbedienelemente bleiben unverändert erhalten

Die Fernbedienung Multikommander Mini II ermöglicht das Steuern der elektrischen Funktionen des Fahrzeugs über Funk.

Der Lenkradkombinationsknauf Lenkok kombiniert die Funktionen eines Drehknopfes mit denjenigen einer Fernbedienung.

BARRIEREFREI MIT DEM ORIGINAL DUSCH-WC.

Closomat® Lima Plus
Closomat hat es nicht nur erfunden, sondern auch laufend perfektioniert. Mit unserem Dusch-WC wird das tägliche Bedürfnis zum wohltuenden Closomat-Erlebnis. Es erleichtert Menschen mit Beeinträchtigung den Gang zur Toilette und entlastet das Pflegepersonal. Closomat ist seit Jahrzehnten der erfahrene Schweizer Spezialist für den barrierefreien Einbau. Testen Sie das Original. **www.closomat.ch**

closomat®

DAS ORIGINAL DUSCH-WC.

Freie Fahrt für die Mobilität

Driveswiss Handicap verfolgt seit der Gründung vor vier Jahren ein Ziel: Menschen mit einer körperlichen Einschränkung den Weg zur Mobilität frei zu machen. Dazu informiert das Unternehmen rund ums Fahren mit Handicap und bietet Fahrausbildungen.

Weitere Informationen und Beratung
Driveswiss Handicap
Breitistrasse 7
CH-5610 Wohlen

T +41 56 200 00 00
info@driveswiss-handicap.ch
www.driveswiss-handicap.ch

Angefangen hat alles bei einem Abendessen. Daniel Menzi, Geschäftsleiter des Fahrkompetenzzentrums Driveswiss hört von einem Freund, dass der Weg zum Führerausweis für Personen mit einer Behinderung sehr unwegsam sei. Dass dieser Umstand an der kantonal unterschiedlichen Herangehensweise liegt, kann sich Daniel Menzi gut vorstellen. Dass es aber kaum organisierte Hilfe durch den Dschungel der vielen Erfordernisse gibt, kann er nicht glauben.

Dieser Abend wird zur Geburtsstunde von Driveswiss Handicap. Fortan gibt es für alle Mitarbeitenden bei Driveswiss ein Ziel: Das breitgefächerte Know-how und das gesamte Netzwerk dazu einsetzen, um Personen mit einer körperlichen oder neurologischen Einschränkung, die den Führerschein erlangen wollen, den Weg zur Mobilität zu erleichtern.

Ausgebildete Fahrlehrer in zehn Kantonen

Driveswiss Handicap unterstützt diese Menschen und zeigt ihnen, wie sie bei den Schweizer Strassenverkehrsämtern vorgehen sollen. Für die Fahrausbildung stehen heute 14 ausgebildete Driveswiss-Handicap-Fahrlehrer in zehn Kantonen zur Verfügung, unter anderem auch im Tessin. Das Unternehmen ist bestrebt, ab 2017 oder 2018 auch in der französischsprachigen Schweiz Fahrlehrer im Einsatz zu haben. Sämtliche Fahrlehrer haben in der angegliederten Fahrlehrerfachschule Acadevia by Driveswiss einen eigens entwickelten viertägigen Lehrgang für diese Aufgabe absolviert.

Zusammen mit Volkswagen und drei renommierten Fahrzeugumbauern – Mobilcenter von Rotz, Trütsch-Fahrzeug-Umbauten und Kirchhoff Mobility – hat Driveswiss Handicap im Oktober 2016 fünf Golf-Variant-Fahrschulfahrzeuge realisiert. Diese Fahrzeuge stellt das Unternehmen für die Fahrausbildung zur Verfügung.

Interessierte können sich bei Driveswiss Handicap unter anderem über die Fahreignungsabklärung, die Fahrausbildung oder Fahrzeuganpassungen informieren. Zudem bietet das Unternehmen Fahrtrainings und Kurse.

Gut beraten und ausgebildet: Driveswiss Handicap macht Menschen mit körperlichen Einschränkungen fit fürs Autofahren.

REHATEC

Mobile Sicherheit

Magix

- 6-Radantrieb
- Sitzverstellung 43 bis 78 cm
- Überwindet Hindernisse bis 14 cm
- Gesamtbreite 60 cm

MySkate

- Mini-Zuggerät
- Leichte Lenkung
- Steigfähigkeit bis 12°
- Montiert in 10 Sekunden

Rehatec AG, Ringstrasse 15, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 99 11, Fax 061 487 99 10,
E-Mail office@rehatec.ch, www.rehatec.ch

MEIER + CO

Treppenlifte und Aufzüge

Günstig, einfacher Einbau, kein Umbau nötig, Service schweizweit, kostenlose Beratung

Elektromobile und Elektroscooter

Kostenlose Beratung und Vorführung vor Ort, führerschein- und zulassungsfrei
Extra starke Motoren für lange Steigungen bis 25%

MEICOLIFT | MEICOMOBILE | MEICODRIVE | MEICOSERVICE

Meier + Co. AG
Oltnerstrasse 92, 5013 Niedergösgen
T 062 858 67 00, info@meico.ch, **www.meico.ch**

Entspannt mit maximalem Komfort: Relaxer Balance

Zuhause ergonomisch entspannen – doch welcher Sessel passt zu wem? Surfen im Internet und Blättern in Katalogen helfen hier in aller Regel nicht weiter. Wer gesund sitzen will, informiert sich am besten bei einem Ergonomie-Spezialisten wie der Diga Möbel AG.

Weitere Informationen und Beratung
Diga Möbel AG
Kantonsstrasse 9
CH-8854 Galgenen

T +41 55 450 55 55
info@digamoebel.ch
www.diga.ch

Ergonomisch Sitzen am Arbeitsplatz gehört heute einfach dazu. Doch wie verhält es sich zuhause? Auch beim Fernsehen, beim Verschlingen eines spannenden Krimis oder beim Nickerchen ist eine gesunde Körperhaltung wichtig.

Diga Möbel kombiniert mit dem neuen TV-Sessel der Relaxer-Linie «Balance» Komfort und Design. So verlängert sich zum Beispiel beim Verstellen der Sitzposition gleichzeitig das Fussteil, um stets die bequeme Liegeposition zu behalten. Die Sessel sind 360 Grad drehbar und insgesamt sind vier verschiedene Fussvarianten in Chrom, Holz, Edelstahl oder mit Leder bezogen erhältlich. Die nackenschonende Verstellung des Kopfteils ist bei allen Modellen serienmässig eingebaut. Zudem sind Bezüge aus Stoff oder Leder frei wählbar.

Sitzen wie angegossen

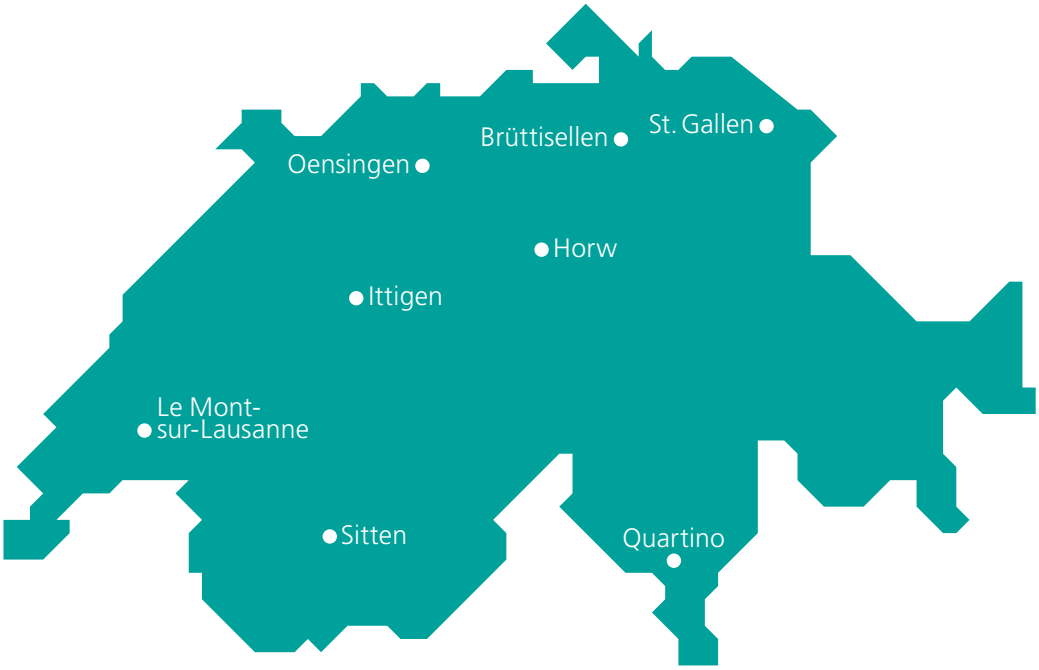
Damit der neue Relaxer auch der individuellen Körpergrösse angepasst ist, sind die Modelle in den Breiten S bis XL erhältlich. Interessierte können in jeder Diga-Filiale über 20 Modelle ausprobieren und sich die passende Konfiguration ganz auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt bauen lassen.

Der TV-Sessel von Diga bietet noch mehr Komfort und macht das Entspannen kinderleicht: Dank optimaler Polsterung und den verschiedenen Grössen verbessert sich die Sitz- und Relaxposition im Relaxer um ein Vielfaches.

Familienbetrieb seit über 150 Jahren

Seit der Gründung im Jahr 1859 führt mittlerweile die sechste Generation die Diga Möbel AG. Das Unternehmen ist nach wie vor ein Familienbetrieb und beschäftigt 230 Mitarbeitende. In den zehn Schweizer Einrichtungshäusern führt Diga Möbel ein grosses Sortiment an Möbeln für Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Büro sowie für den Garten. Artikel aus dem Sofort-Lieferprogramm erhalten die Kunden innert fünf Tagen; die Lieferung und Montage erfolgen kostenlos. Weiter führt das Unternehmen Produkte für die Hotellerie und Gastronomie sowie das Diga Reisecenter.

Ob zum Lesen, Fernsehen oder einfach Dösen – der Relaxer Balance ist der beste Ort zum Entspannen.



Vorschau
Exma INFO 2/2017

Thema:
Dusch-WC und Zubehör

Redaktionsschluss:
1. Februar 2017

Insertionsschluss:
31. März 2017

Erscheint:
25. Mai 2017

Impressum
20. Jahrgang, Heft Nr. 1/2017

Herausgeberin:
SAHB, Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte
Redaktion und Koordination:
Susanne Büchler, personal@sahb.ch
etextera, CH-3185 Schmitten
Abonnemente und Adressänderungen:
Susanne Büchler, personal@sahb.ch
Inserateverwaltung:
Franziska Grossenbacher, information@sahb.ch
Übersetzung:
Versionplus Kissling, CH-5057 Reitnau
Auflage:
4500 Exemplare, erscheint dreimal pro Jahr
Druck:
Brunner Medien AG, CH-6011 Kriens

SAHB Geschäftsstelle

Industrie Süd
Dünnernstrasse 32
CH-4702 Oensingen

T +41 62 388 20 20
F +41 62 388 20 40
geschaeftsstelle@sahb.ch
www.sahb.ch

Regionale Hilfsmittelzentren

SAHB Hilfsmittelzentrum (für SH, ZH)
Zürichstrasse 44
CH-8306 Brüttisellen
T +41 44 805 52 70
F +41 44 805 52 77
hmz.bruettisellen@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für GL, LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)
Ebenaustrasse 20
CH-6048 Horw
T +41 41 318 56 20
F +41 41 318 56 21
hmz.horw@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für BE, FR, JU)
Worblentalstrasse 32 West
CH-3063 Ittigen
T +41 31 996 91 80
F +41 31 996 91 81
hmz.ittigen@sahb.ch

FSCMA Centre de moyens auxiliaires (für FR, GE, NE, VD)
Chemin de Maillefer 43
CH-1052 Le Mont-sur-Lausanne
T +41 21 641 60 20
F +41 21 641 60 29
fscma.le.mont@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AG, BL, BS, SO)
Dünnernstrasse 32
CH-4702 Oensingen
T +41 62 388 20 20
F +41 62 388 20 40
hmz.oensingen@sahb.ch

FSCMA Centro mezzi ausiliari (für TI, Mesolcina)
Via Luserte Sud 6
CH-6572 Quartino
T +41 91 858 31 01
F +41 91 858 33 46
fscma.quartino@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für VS)
Chemin St-Hubert 5
CH-1950 Sion
T +41 27 451 25 50
F +41 27 451 25 59
fscma.sion@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AI, AR, GR, SG, TG, FL)
Ilgenhof, Bogenstrasse 14
CH-9000 St. Gallen
T +41 71 272 13 80
F +41 71 272 13 81
hmz.st.gallen@sahb.ch

Seatara

EINZIGARTIG

ZUSAMMENKLAPPBAR

PORTABEL

KUNSTSTOFF

WASSERFEST

KOMPAKT

TRANSPORTIERBAR

ANWENDUNG / DUSCHE

ANWENDUNG / WC

UNABHÄNGIG

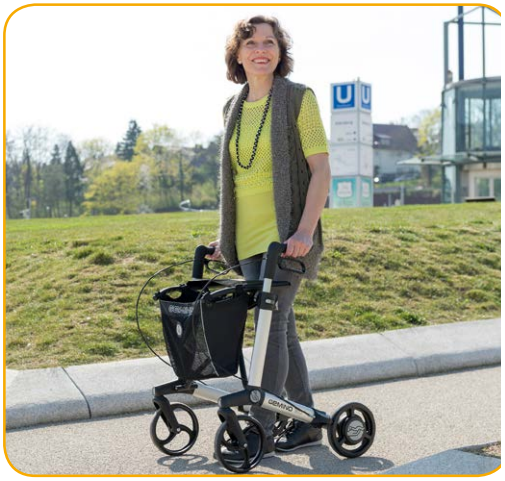
www.gelbart.ch

GELBART ORTHO TEAM
WIR BEWEGEN MEHR

LUZERN	ZÜRICH	BERN	ST.GALLEN	SOLOTHURN - BASEL
Tel 041 410 57 67	Tel 044 771 29 92	Tel 031 388 89 89	Tel 071 222 63 44	Tel 032 624 11 55
info@gelbart.ch	zuerich@gelbart.ch	info@ortho-team.ch	stgallen@ortho-team.ch	solothurn@ortho-team.ch

Gemino 60 - der Robuste mit grossen Rädern

Gemino 30s - der Testsieger in Juniorgrösse



Gemino 30 - der Testsieger mit SpeedControl

GEMINO

DIE ROLLATOREN-FAMILIE

SUNRISE MEDICAL

Sunrise Medical AG
Lückhalde 14
CH-3074 Muri/Bern
Fon +41 (0) 31 958 3838
info@SunriseMedical.ch
www.SunriseMedical.ch

P.P. 4702 Oensingen
Post CH AG